

# Mitteilungsblatt

DES SIEDLERVEREINS FRANKFURT AM MAIN - PRAUNHEIM

Sprechstunden jeweils montags 20-21 Uhr im Kindergarten, Pützerstr., Am Ebelfeld

---

Jahrgang 1964

September

---

## **Betr.: Kanalbenutzungsgebühr**

### **Werte Siedler!**

Wie aus der Tagespresse bekannt ist, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am 12. März und 23. April 1964 eine neue Satzung für die Entwässerung der Stadt Frankfurt beschlossen. Sie wurde am 30. April 1964 im Amtlichen Mitteilungsblatt (Nr. 18, Seite 167-171) veröffentlicht.

Was für die Siedler von Bedeutung ist, wurde in der Nr. 23 des Städtischen Mitteilungsblattes veröffentlicht und lautet:

#### **Kanalbenutzungsgebühr**

Das Stadtentwässerungsamt macht darauf aufmerksam, daß seit dem 1. Mai 1964 die Kanalbenutzungsgebühr nur noch nach dem Bezug von Frischwasser berechnet wird. So beträgt die Gebühr für 1 Kubikmeter in das Kanalnetz geleitetes Abwasser 0,36 DM, wobei die Abwassermenge nach dem Frischwasserverbrauch gemessen wird.

**Auf Antrag wird für die Bewässerung von Hausgärten eine Jahrespauschale von 30 Kubikmeter von der der Gebührenrechnung zugrunde zu legenden Wassermenge abgesetzt.**

Die Gebühr wird nicht mehr wie bisher von dem Rechneiamt — Steuerverwaltung, sondern vom Hebedienst für Elektrizität, Gas und Wasser erhoben.

Der Bescheid über die Kanalbenutzungsgebühr ist in den Rechnungen des Hebedienstes über die Erhebung des Entgeltes für Elektrizität, Gas und Wasser enthalten.

Die an das Rechneiamt — Kassenverwaltung (Steuerkasse) seit dem 1. Mai 1964 gezahlten Entwässerungsgebühren werden mit künftigen Grundsteuern oder Abgabeforderungen verrechnet oder auf Antrag zurückerstattet.

Die Satzung ist am 1. Mai 1964 in Kraft getreten.

Nach Rücksprache mit den Verantwortlichen des Stadtentwässerungsamtes braucht kein Siedler einen Antrag auf Absetzung der Jahrespauschale zu stellen. Es ist jedoch notwendig, unser Formblatt bis 30. September 1964 an den Siedler-Verein zurückzuschicken.

**Wichtig ist, daß die (3) Abnehmer-Nr. des Hebedienstes richtig angegeben ist. Die Anträge werden dann von uns für alle Siedler erledigt.**

Mit freundlichem Gruß

Fritz König

## **Vorstand**

1. Vorsitzender:	Fritz König	Frankfurt	Camillo-Sitte-Weg 65
2. Vorsitzender:	Karl Stadager	Frankfurt	Damaschke-Anger 172
1. Schriftführer:	Richard Treffert	Frankfurt	Am Ebelfeld 196
2. Schriftführer	Georg Schubert	Frankfurt	Pützerstraße 21
1. Kassierer	Jakob Göbel	Frankfurt	Am Ebelfeld 232
2. Kassierer	Karl List	Frankfurt	Olbrichstraße 12

## **Siedlungswarte:**

Franz Hohmann	Frankfurt	Damaschke-Anger 157
Gustav Fliedner	Frankfurt	Heerstraße 27
Paul Bernhard	Frankfurt	Am Ebelfeld 161
Fred Klug	Frankfurt	Heinrich-Tessenow-Weg 87
Konrad Hartig	Frankfurt	Damaschke-Anger 34

## **Sozialwart:**

Frau Ottilie Schneider	Frankfurt	Am Ebelfeld 233
------------------------	-----------	-----------------

## **Gerätewarte:**

Georg Encke	Frankfurt	Damaschke-Anger 131
Frau Marie Henkel	Frankfurt	Camillo-Sitte-Weg 71

## **Vertreter der Kleingärtnerabteilung:**

H. Hedrich	Frankfurt	Damaschke-Anger 111
------------	-----------	---------------------

## **Revisoren:**

Karl Böhler	Frankfurt	Am Ebelfeld 163
Karl Riethenauer	Frankfurt	Theodor-Fischer-Weg 20

## **Die Turnhalle läßt auf sich warten**

### **Dr. Kampffmeyer beim Siedler-Verein Praunheim**

Während der Jahreshauptversammlung des Siedler-Vereines Praunheim sprach Stadtrat Dr. Kampffmeyer über Bauaufgaben und Bauprobleme im nordwestlichen Frankfurt. Er führte aus, daß die vom Stadtbaurat May in den zwanziger Jahren gebauten Siedlungen Westhausen, Praunheim und Römerstadt in der damaligen Zeit revolutionär gewesen seien. Heute müsse man jedoch erkennen, daß die an der Ludwig-Landmann-Straße und der Heerstraße sowie die in der Römerstadt erstellten Bauten keine Zentren hätten, wo die Bewohner einkaufen und sich treffen könnten. In der Nordweststadt habe man ungefähr 50 verschiedene Häusertypen gebaut, aber fast keine nach den Typen der Praunheimer Siedlung.

Dr. Kampffmeyer erklärte, daß ein Bürgergemeinschaftshaus für Westhausen und Praunheim unrentabel sei. Für Autoparkplätze und Garagen ist in dem Siedlungsgebiet kein geeigneter Raum vorhanden. Es sei aber geplant, an der Ludwig-Landmann-Straße und Am Ebelfeld eine Hoch- und Tiefgarage zu bauen. In der Diskussion wurde gerügt, daß die Stadt Frankfurt es trotz Versprechungen seit mehr als 30 Jahren nicht fertiggebracht habe, für die Ebelfeldschule eine Turnhalle zu bauen. Auch wurde gesagt, daß die Verantwortlichen nicht in der Lage seien, auf der Rennstrecke Heerstraße -- Ludwig-Landmann-Straße, wo es in den letzten Jahren doch genug Verkehrstote gegeben habe, den Verkehr zu regeln. Es wurde verlangt, daß Schilder mit der ausdrücklichen Geschwindigkeitsbeschränkung „50 km“ angebracht werden. Außerdem sollen endlich an bestimmten Stellen Zebrastreifen angebracht werden.

Zum geschäftsführenden Vorstand wurde der schon seit Jahren tätige Vorstand erneut gewählt: 1. Vorsitzender Fritz König; 2. Vorsitzender Karl Stadager; 1. Schriftführer Richard Treffert; 1. Kassierer Jakob Göbel